

Hitze,“ und starb am 19. 8. 1641. Jene merkwürdige Helmstedter Strafsache wird nicht erwähnt.

14 Im Sinne von ‚in Haftung nehmen‘, in Beschlag nehmen; ‚in Haft nehmen‘; arretieren. S. *DW* V, 2593–2596, vgl. *Stieler*, 1551 „Kummerrecht/ jus arrestorum“.

391216

## Fürst Ludwig an Augustus Buchner

Antwort auf 391119, beantwortet durch 400113. — F. Ludwig bestätigt, am 21. 11. 1639 Augustus Buchners Brief 391119 samt den Korrekturvorschlägen zu Ludwigs *Kurzer Anleitung Zur Deutschen Poesi* (1640) empfangen zu haben. Er sei den Empfehlungen in den meisten Fällen gefolgt. Einige wenige Verbesserungen habe F. Ludwig allerdings nicht berücksichtigt, insbesondere die die daktylischen Verse betreffenden. Wie von Buchner (FG 362. 1641) auch durch ein Beispiel (Schluß des Librettos zu *Orpheus und Euridice*) nachgewiesen, seien diese zwar für vielstimmige Vertonungen geeignet, jedoch sollen sie in der *Anleitung* übergangen werden, zumal sie der dritten Strophe der *Anleitung* zuwiderlaufen und sich nicht für Verse mit Zäsur eignen. Die nach Buchners Vorschlägen überarbeitete Fassung werde ihm alsbald zugeschickt. — F. Ludwig ist erfreut, daß mit der Korrekturdurchsicht der *Sprachlehre* (von Christian Gueintz; FG 361. 1641) begonnen worden ist. F. Ludwig läßt Jacob Martini grüßen und spricht ihm sein Beileid aus. Leichenpredigt und Trauerdichtung (auf den Tod seiner beiden Söhne Andreas und Balthasar Johannes) hat F. Ludwig mit Dank erhalten. — Gabriel Naudés *Bibliographia politica* sei F. Ludwig unbekannt. Er erbittet deren leihweise Übersendung.

Q HM Köthen: V S 545, Bl. 81rv [A: 81r], 81v leer; Reinschrift v. Schreiberh. mit F. Ludwigs Korrekturen.

Dass., a. a. O., Bl. 80rv [A: 80r], 80v leer; eigenh. Konzept. — Zit. als *K*.

D: *KE*, 231 f.; *KL* III, 146 f. Brief erwähnt in 371027 K 5. — *BN*: *Bürger*, S. 947 Nr. 10.

A Ahn Augustum Buchnern *etc.*

*Ludwig etc.*

Unsern gnedigen gruß zuvorn, Hochgelarter, lieber besonder: Es ist Uns euer schreiben vom 19. abgewichenen Wintermonatts, mit der von euch begehrtten übersehung<sup>1</sup> den 21. deßelben wol worden, daran Wir ein gantz gnediges gefallen gehabt, auch die verbeßerungen meistentheils also einrichten laßen, außer etzlichen weinigen, sonderlich den *Dactillis*, welche heraußen geblieben, denn ob sie schon, wie vormals gemeldet, bey denen arten die sonderlich mit vielen stimmen<sup>a</sup> nach Kunst der *Music* abgesetztzt werden, und wie euer überschicktes muster<sup>2</sup> ausweist, sich gar füglich gebrauchen laßen, wollen sie<sup>b</sup> sich jedoch in dieser artt, insonderheit in dem abschnitte<sup>3</sup>, so nicht schicken<sup>c</sup>, es were<sup>d</sup> auch dieser Reimanleitung, bey dem dritten gesetzte,<sup>e</sup> zu wieder gewesen, und soll euch wie alles eingerichtet worden, in kurtzen ebener gestalt<sup>f</sup> zugefertiget werden.

Darneben vernehmen wir<sup>g</sup> gantz gerne, das mit der *Sprachlehre* so ein guter anfang gemacht, und wird Uns dero zurechtbringung sehr angenehme sein.<sup>4</sup> Jhr